

## Region

## In das Militär getrommelt

**Thun** Svea Berchtold bestand die Aufnahmeprüfung für die RS in der Militärmusik. Der Weg dorthin war lang.



Svea Berchtold trommelt leidenschaftlich gerne. Foto: Patric Spahni

#### Flavia von Gunten

Fragte man Menschen, welchen Teil ihres Körpers sie optimieren möchten, lauteten die Antworten wohl: Bauch, Beine, Bizeps. Vielleicht noch die Nase. Kaum jemand würde den linken Zeigefinger nennen. Svea Berchtold tut es. Nun, die 19-Jährige ist eben nicht irgendjemand. Sie ist die dritte Trommlerin, welche die Rekrutenschule in der Schweizer Militärmusik besucht. Der letzte weibliche Tambour absolvierte die Musik-RS vor zehn Jahren.

#### Den Finger umtrainieren

Bis Berchtold im Januar für 18 Wochen einrückt in die Kaserne Aarau, übt sie, was ihr die Experten nach der bestandenen Aufnahmeprüfung aufgetragen haben: «Mein linker Zeigefinger liegt zu lose am Schlägel. Das muss ich jetzt umtrainieren.» Seit zehn Jahren trommelt Berchtold, da falle es ihr schwer, bei Bewegungen, die sie tausendfach ausgeführt hat, die Finger plötzlich anders zu platzieren.

Zumindest Zeit zum Üben habe sie im Moment genügend. Im Sommer machte sie die Matur, seither ein Zwischenjahr. Das nützt sie auch, um ihr Wissen mit Jüngeren zu teilen. Bei den Kadetten, wo sie selber das Handwerk lernte, unterrichtet sie, wenn der Leiter in den Ferien ist. Und im Winter will sie vielleicht im Wallis als Skilehrerin arbeiten, wie sie es letztes Jahr getan hat.

#### Erste Priorität: Trommeln

Als Berchtold 2014 Tambourenmajor bei den Kadetten war, schwärmte ihr damaliger Leiter von der Militärmusik, deren toller Ausbildung und den Auftrit-

«Mein linker Zeigefinger liegt zu lose am Schlägel. Das muss ich jetzt umtrainieren.»

Svea Berchtold

ten an renommierten Anlässen wie dem Royal Edinburgh Military Tattoo. Seine Schülerin war begeistert – und geimpft mit einem neuen Ziel. Nach dem Austritt aus den Kadetten liess sie die Trommel nicht verstummen, sondern schloss sich der Showformation Cliffhangers Thun an, reiste nach Bern in die Kaserne, als die Militärmusik informierte über die Aufgaben der Aufnahmeprüfung. Ein Saal, 20 Männer und Svea.

«Dass ich die einzige Frau war, störte mich nicht. Ich habe zwei ältere Brüder, da bin ich solche Situationen gewohnt.» Viel mehr interessierte sie, was verlangt wird an der Prüfung: Theorie, Notenlesen, Grundlagen und zwei Stücke. Vier Jahre übte Berchtold diese Aufgaben, die letzten Monate vor der Prüfung derart intensiv, dass sie austrat aus ihrem Volleyballverein.

#### Die nächste Prüfung wartet

Nach ihrer längeren Sportabstinenz muss Berchtold jetzt wieder trainieren – im November steht die Sporthausprüfung an. «Ich habe ein Abo gelöst in einem Fitnesscenter, doch das ist nicht so mein Ding. Teamsport mag ich lieber.» Wenn sie nach der RS zurückkehrt nach Thun, will sie darum ein neues Team suchen. Noch wichtiger ist ihr aber ein anderer Plan: die Vorbereitung für die nächste Aufnahmeprüfung, dieses Mal jene für das Studium der Zahnmedizin.

«Rächt ufgregt» fühle sie sich im Moment. Denn was genau sie in der RS erwartet, weiss Berchtold nicht. Vielleicht werde sie vor der RS einmal nach Aarau reisen, sich Stadt und Kaserne ansehen. Die Kulissen ihres Abenteuers.

## Der Bau der Brücke für den Falken-Umbau startet

**Thun** Jetzt beginnt der Bau der Installationsbrücke über die äussere Aare. Sie ist für den Umbau des Falken nötig.

Die Baubrücke werde erst im kommenden Frühling gebaut, was die Sanierung des Falken verzögere, monierte ein Leser. Fakt ist indes: Die Vorarbeiten für den Bau der Installationsbrücke haben bereits begonnen. Sie soll gegen Ende Jahr fertig sein (wir berichteten). Damit Fussgänger das Trottoir Aarestrasse weiterhin benutzen können, werde die Brücke auf Wunsch der Stadt mittels Rampe etwas tiefer als üblich angelegt. Wegen der Verkehrsproblematik rund um die Aarestrasse hat die Bauherren AEK Bank eine kleine Verzögerung in Kauf genommen. Zur Erinnerung: Die AEK Bank hat die Bälliz-Liegenschaft Falken gekauft und will sie in Absprache mit der Denkmalpflege sanieren und umbauen. Es entstehen insgesamt 13 Wohnungen, Gewerbe- und Büroflächen, ein aareseitiges Café und eine Bankfiliale. Die AEK investiert dafür einen zweistelligen Millionenbetrag.

Vorabklärungen des archäologischen Dienstes haben keine unerwarteten Funde zutage gebracht. «Darüber sind wir zwar froh, aber es ist uns auch bewusst, dass es während des Umbaus Überraschungen geben kann», sagt Peter Scheidegger, Leiter Immobilien der AEK. Läuft alles nach Plan, ist der Falken im Frühling 2020 fertig umgebaut und bezugsbereit. (nel)

## Marianne Glauser ist neues Mitglied der Obmannschaft

**Thun** Nach der Demission von Obmann Heinz Riesen ist Marianne Glauser in die Obmannschaft des Veteranenbundes gewählt worden.

Heinz Riesen ist 1972 den Thuner Kunstturnern beigetreten. Seine turnerischen Leistungen aufzuzählen, würde den Rahmen dieser Veteranenzusammenkunft sprengen, stellte Obmann Hansueli Mösching den Demissionierenden vor. Ad interim leitete Riesen den Veteranenbund bis zur Wahl von Hansueli Mösching vor fünf Jahren, danach unterstützte er diesen als Mitglied der Obmannschaft. Für seine Verdienste wurde er mit der Ehrenmitgliedschaft belohnt. Zu seiner Nachfolgerin wählten die 82 Anwesenden – unter ihnen Stadtpräsident Raphael Lanz – einstimmig Marianne Glauser.

Hans Durtschi präsentierte eine positive Jahresrechnung. Bei Einnahmen von 14 807 Franken resultierte ein Ertragsüberschuss von 4288 Franken. Damit wächst das Eigenkapital auf 33 132 Franken. Einstimmig wurde die Rechnung angenommen. Dank eines Legats von Kaspar Rhyner von 3000 Franken erhielten die Baseball Hunters Thun eine Spende von 1000 Franken. Präsident Simon Dick erklärte, dass diese sehr willkommen sei für die neu aufgebaute Jungmannschaft. Mit der Grussbotschaft des Präsidenten des TV Thun, Lorenz Zellweger, wurde die Versammlung geschlossen. (vhh)

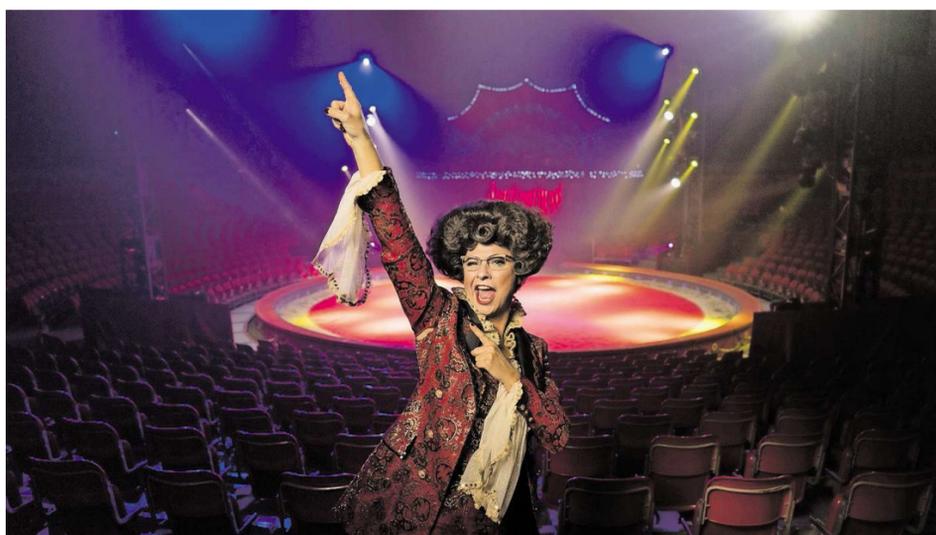
## Frauenpower und eine Weltpremiere unter der Zirkuskuppel

**Thun** Helga Schneider, ein Drohnenschwarm und eine Nummer mit Lamas und Pferden gehören zu den Highlights des diesjährigen Knie-Gastspiels.

Regula Esposito begeistert mit ihrer Kunstfigur Helga Schneider seit bald 30 Jahren das Publikum. Als ehemaliges Mitglied der Frauenkabarettgruppe Acapickels hält die selbst ernannte «Queen of Comedy» jetzt auch den Circus Knie, der ab Donnerstag in Thun haltmacht, auf Trab – sowohl Menschen als auch Tiere.

#### Drohnen, die selber fliegen

Und im Zirkuszelt kommts auch zu einer Weltpremiere: Franco Knie junior vereint moderne Technik mit Tradition, indem er mit seiner Frau Linna Knie-Sun und Sohn Chris Rui eine neuartige Zirkusnummer mit Drohnen zum Besten gibt. Die weltweit erste und einzigartige Darbietung mit einem autonom fliegenden Drohnenschwarm in einem reisenden Zirkus stellt das Team vor grosse Herausforderungen: Müssen doch die technischen Installationen an jedem Gastspielort aufgebaut werden, um die spektakuläre Flugshow mit akrobatischen Elementen immer wieder aufs Neue zu ermöglichen. Die Entwickler der Drohnen stammen ursprünglich von



Regula Esposito alias Helga Schneider hält den Circus Knie auf Trab. Auch in Thun. Foto: PD

der ETH Zürich. Heute arbeiten sie für Verity Studios in Schlieren, wo die im Circus Knie eingesetzten Drohnen gebaut und programmiert werden.

#### Drei Generationen

In der Manege stehen gleich drei Generationen: Dabei führen die

jüngsten Mitglieder in der Manege, Chanel Marie und Ivan Frédéric Knie, Freiheitsdressuren mit zwei Lamas respektive acht weissen Araber-Pferden auf.

Auch Géraldine Knie mit Ehemann Maycol Errani, Doris Knie sowie Mary-José und Fredy Knie junior wirken vor und hinter den

Kulissen im diesjährigen Programm mit. Der Schweizer Comedyjongleur Dustin Nicolodi, genannt Coperlin, vereint zudem Jonglage und Zaubertricks zu einem Comedyleckerbissen. Total treten im Programm «Formidable» des Circus Knie 38 Artisten aus 11 Nationen auf. Der Cir-

#### Ticketverlosung

Wir verschenken für die Knie-Vorstellung vom Donnerstag, 25. Oktober, um 20 Uhr

#### 5 x 2 Tickets

an Abonentinnen und Abonnenten dieser Zeitung. Interessierte schreiben bis heute um 24 Uhr eine E-Mail an folgende Adresse (bitte vollständigen Namen und Adresse angeben): [verlosungen@bom.ch](mailto:verlosungen@bom.ch)

Die Gewinnerinnen und Gewinner werden ausgelost. Sie werden per Mail informiert und können ihre Tickets an der Abendkasse abholen (Ausweis vorzeigen).

cus Knie beschäftigt rund 230 Mitarbeitende. (pd)

Vorfürungen in Thun: Donnerstag, 25. Oktober, 20 Uhr, Freitag, 26. Oktober, 20 Uhr, Samstag, 27. Oktober, 15 und 20 Uhr, Sonntag, 28. Oktober 10.30, 14.30 und 18 Uhr.